

## Kurzmeldungen



Tirols meisterliche Springer: Cheftrainer Felder, Aschenwald, Sieger Hofer, Rokita, TSV-Referent Walter, Schmid und Kammerlander (v.l.). Foto: TSV

## Springer und Kombiniierer jagten Tiroler Meistertitel

**Seefeld** – Die Freude über den Schnee war groß, die Arbeit damit auch. Bei den Tiroler Meisterschaften Sprunglauf und Nordische Kombination in memoriam Sepp Reinalter und dem TT-Landescup SPL & NK in Seefeld hatte der veranstaltende Verein Nordic Team

Absam alle Hände voll zu tun. Knapp 45 Springer sowie 20 Kombiniierer kämpften auf Schanze und Loipe um den Landestitel. Allen voran: Thomas Hofer (Nordic Team Absam) im Spezialsprunglauf und Kombiniierer Laurens Kammerlander (SC St. Johann i.T.). (TT)

## Sportrodler kürten ihre Staatsmeister

**Oberperfuss** – Die Tiroler Sportrodler drückten den österreichischen Meisterschaften am vergangenen Wochenende in Oberperfuss gehörig ihren Stempel auf. Dabei sicherten sich Viktoria Larcher (SV Bach) und Andreas Ehammer (CDR Hopfgarten) mit Tagesbestzeiten die Titel. Schnellstes Doppel waren Christian und Hanspeter Bucher vom CDR Hopfgarten. Weitere Tiroler Sieger: Lara Achenrainer, Julian Rainer, Clemens Kerber, Johannes und Lea Geiger sowie Geiger/Födinger. (TT)



Stefan Häusl brennt bereits auf den Heimbewerb. Foto: FWT/Carlier

## Tiroler Tourstopp scheint gesichert

**Fieberbrunn** – Aufatmen bei den Veranstalter des einzigen Österreich-Tourstopps der Freeride-Worldtour in Fieberbrunn: Nach den nun endlich einsetzenden Schneefällen bestätigten die Organisatoren den kommenden Samstag (ab 8.30 Uhr) als Eventdatum. (TT)

## Sport im Fernsehen

**ORF eins.** 17.00 Ski alpin live: Weltcup-Slalom der Herren Schladming, 1. Durchgang, Countdown, Start 17.40. 20.15 Ski alpin live: Weltcup-Slalom der Herren in Schladming, 2. Durchgang Countdown, Start 20.40. 0.20 Ski alpin: Weltcup-Slalom der Herren Schladming Highlights.

**ORF Sport +.** 20.15 Dokumentation Special Olympics 2013, Highlights aus Pyeongchang/Südkorea.

**Sport 1.** 18.30 Bundesliga Aktuell.

**Eurosport.** 17.30 Ski alpin live: Weltcup-Slalom der Herren in Schladming, 1. Durchgang, Futsal live: 18.30 UEFA-EM in Antwerpen, 1. Turniertag. 20.15 Ski alpin live: 2. Dg., Schladming.

## In fremden Gewässern sind die Haie wie Goldfische

Die 0:5-Niederlage in Fehérvár reduzierte die ohnehin kleine Play-off-Chance des HCI auf ein Minimum. Auswärts sind die Haie verloren.

Von Alex Gruber

**Innsbruck** – Man(n) hat die Haie trotz vieler Niederlagen „lieb“ gewonnen, die Fans nehmen jedes gelungene Heimspiel mit Euphorie entgegen und Druck baut sich angesichts gesteckter Zielsetzung („besser als im Vorjahr“ – das ist mit Platz elf im Grunddurchgang schon gelungen) kaum einer auf.

Das große „Aber“, weiterhin mit den Haien so gnädig zu bleiben, tut sich in fremden Gewässern auf. Dort, wo die Haie regelmäßig abtauchen, seit zehn Auswärtsspielen keine Partie mehr gewonnen haben und in 24 Spielen 22-mal als Verlierer das Eis verließen. Das Torverhältnis von 39:103 bezeichnet schließlich auch Obmann Günther Hanschitz als „indiskutabel“. Vielleicht spiele man auch auswärts „zu viel Hurra-di-Gams“, die Anzahl der Gegentreffer sei trotz eines der besten Goalies der Liga (Adam Munro) erdrückend.

Fehérvár – die Ungarn haben alle vier Spiele in der Quali-Runde gewonnen – war zwar nur ein einzelnes Match, wo Munro nicht seinen besten Tag hatte und die Schussstatistik (27:26) sogar für die Innsbrucker sprach – in Summe wird aber zu oft auf das Gehäuse des HCI (bislang 1902 Schüsse in 48 Matches) gefeuert.

Die leidige Auswärtsmisere ist den Cracks derweil irgendwie ein Rätsel, das man sich nicht zu Bewusstsein geführt habe. „Wir haben in Fehérvár besser gespielt als zuhause beim 4:3-Sieg gegen Laibach“, waren sich Verteidiger Stefan Pittl und Angreifer Patti Mössmer einig. Das Momentum am Sonntagabend war aber auf Seite der Ungarn zuhause.



Drei Teile eines HCI-Kollektivs, das auf der Gästebank mit der Auswärtsmisere und einem Torverhältnis von 39:103 nach 24 Spielen leben muss – Patrick Mössmer, Lukas Jurik und Luke Salazar (v.l.). Foto: gepa/Montage TT

„Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Ich habe keine Erklärung dafür. Wir spielen auswärts gleich wie zuhause“, runzelt Mössmer die Stirn. Humor-

„Ohne Auswärtspunkte geht nichts. Wir müssen in Graz und Laibach gewinnen.“

Günther Hanschitz (HCI-Obmann)

volle Gedanken, beim nächsten Match in der Fremde mit einem neuen Bus, geschweige denn neuen Busfahrer (Servet; Spitzname: „Sisi“) aufzukreuzen, keimen keine auf. „Vielleicht sollten wir aber etwas anderes essen“, führt Pittl mit Galgenhumor zu Protokoll. Nachsatz: „Wir hatten in Fehérvár wieder zu viele Strafen und waren vor dem Tor nicht hungrig genug.“

Beim Start in die Quali-Runde stand die Uhr auf „fünf vor zwölf“, mittlerweile hat es mit vier Punkten Rückstand auf den letzten Viertelfinal-Platz, den der KAC innehat, „eins vor zwölf“ geschlagen. „Wir haben es noch selber in der Hand, müssen jetzt am Donnerstag Graz schlagen. Daheim waren wir diese Saison stark. Weiter denke ich nicht“, sagt Pittl, der wie Mössmer tickt. Selbst fünf gewonnene Heimspiele (gegen den KAC und Laibach klappte das schon) sind aber letztlich zu wenig, wenn es nicht mit mindestens zwei Siegen in der Fremde klappt. Die Woche der Wahrheit muss man am Samstag auch mit einem Auswärtssieg in Graz krönen. „Wer am Donnerstag verliert, ist chancenlos“, weiß Hanschitz. Vor der Olympia-Pause wollen die Haie aber mit vier Zählern im Geschäft bleiben.

## Fakten zum HCI

**Heimbilanz nach 24 Spielen (22 im Grunddurchgang, zwei in der Quali-Runde):** 10 Siege (davon zwei nach Penaltyschießen, einer nach Verlängerung, 14 Niederlagen (davon zwei nach Verlängerung); Torverhältnis: 76:93.

**Auswärtsbilanz nach 24 Spielen (22 im Grunddurchgang, zwei in der Quali-Runde):** 2 Siege (1:0 in Fehérvár am 26. 10. und 6:5 in Laibach am 23. 11. 2013), 22 Niederlagen (davon zwei nach Verlängerung); Torverhältnis: 39:103.

**Nächste Spiele Quali-Runde:** HCI – Graz (Donnerstag, 19.15 Uhr).

**Tabelle Quali-Runde:** 1. Fehérvár (4 Spiele/9 Punkte), 2. KAC (4/8), 3. Dornbirn (4/5), 4. Laibach (4/4), 5. Graz (4/4), 6. HC Innsbruck (4/4).

## Tiroler Nachwuchs bei Großereignissen

**Innsbruck** – Ab heute bzw. morgen wird es für den Tiroler Nachwuchs ernst. Bei der nordischen Junioren-WM in Val di Fiemme vertreten Kombiniierer Fabian Steindl sowie die Skispringer Simon Greiderer und Elias Tollinger die heimischen Farben. Bei der Biathlon-EM in Nove Mesto (TCH) starten Peter Brunner, Lorenz Wäger, Christoph Nöckler und Simone Kupfner. (TT)

## Ploner bleibt die Nummer eins

**Innsbruck** – Das Aushängeschild des Century Snooker Club Innsbruck Andreas Ploner war eine Klasse für sich. Der Innsbrucker gewann den Heim-Grand-Prix am Wochenende überlegen und erzielte im Finale mit 94 das höchste Break des Turniers. Stark: Lorenz Propst und Jan Egermann als Viertelfinalisten. (TT)

## Tiroler Freeskier mit Meisterehren

**Mayrhofen** – Europas Freeskier gaben sich vergangene Woche beim Mayrhofen-Freeski-Open ein Stelldichein. Als neue österreichische Meister im Slopestyle glänzten die Tiroler Daniel Walchhofer (Open Class), Marco Ladner (Rookies) und Philo Bair (Girls). Weitere Tiroler Medaillen: Viktor Moosmann und Lara Wolf. (TT)

## Volksschüler bei Flag-Football-Finale

**Innsbruck** – Am morgigen Mittwoch ist es so weit: Von 9 bis 12 Uhr verwandeln rund 80 Schüler von drei Innsbrucker Volksschulen die Sportanlage Hötting-West in eine Junior Flag Football Hochburg. Seit dem letzten Schuljahr üben die Volksschüler fleißig, jetzt gilt es, das Gelernte zu zeigen. (TT)



Ein Bild für die Annalen: Kurt Winkler, Sabine Schmitt, Manuel Weiss, Friedhelm Jehle, Bernadette Stauder und Arwed Sparber (v.l.). Foto: Ullmann

## Nach 26 Jahren in den verdienten Ruhestand

**Seefeld** – Gelassen, ansprechbar, wortgetreu – die Vorgaben eines Turnierdirektors. Ein weiterer Trumpf: Erfahrung. All das spielte Kurt Winkler zum Erfolg der eben zu Ende gegangenen 38. Hallen-EM der Tennissenatoren in Seefeld aus. Zum letzten Mal. Nach 26 Jahren verlässt der bald 85-Jährige die Kapitänbrücke der weltgrößten Hallen-Tennisveranstaltung. Er bleibt zwar dem Turnier

erhalten, tritt aber in die zweite Reihe zurück. Winkler übergibt das „Kommando“ an Arwed Sparber. Ein in Telfs geborener, in Bozen aufgewachsener Südtiroler, der in Mieming sesshaft wurde und beruflich in Seefeld aktiv war. Am Plateau reifte die EM zu einem Top-1-Turnier im Kalender. Ein Verdienst Kurt Winklers. Und das ist im Sinne des Erfinders, des verstorbenen Walther Spiess. (r.u.)

## Titel-Hattrick für Lisa Adler

**Innsbruck, Linz** – Tirols Stocksportler präsentieren sich knapp einen Monat vor den Heim-Weltmeisterschaften ab 20. Februar in Innsbruck gut in Schuss. Bei den österreichischen Meisterschaften in Linz feierte die Breitenwangerin Lisa Adler einen souveränen Sieg. Mit 16 Punkten Vorsprung gewann sie den Titel in der allgemeinen Klasse, sicherte sich auch die U23-Wertung und damit das Ticket für den U23-Bewerb bei der Heim-WM. Und weil aller guten Dinge drei sind, schlug Adler noch mal zu: Mit Kerstin Schrof, Elisabeth Wechselberger und Silvia Margreiter triumphierte sie auch beim Teambewerb.

Tirols Männer mit Matthias Taxacher, Mathias Adler Christopher Schwaiger und Georg Stöckl sicherten sich ebenfalls den Teambewerb. Seniorenmeister wurde Johannes Lanner. (TT)



Gut in Form: Lisa Adler holte sich drei Meistertitel. Foto: TLEV